

Wahlprüfsteine der Kreiselternervertretung (KEV) Groß-Gerau für den KiTa Bereich zur Kommunalwahl am 15.03.2026



Hinweis: Die Reihenfolge der einzelnen Fragen spiegelt keine Prioritäten der KEV wider.

1. Themenblock: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zum Hintergrund:

Im Kreis Groß-Gerau fehlen derzeit ca. 1.100 Betreuungsplätze (Stand 2025) im frühkindlichen Bildungsbereich. Zusätzlich werden individuellen Betreuungsbedürfnisse der Familien mit einem KiTa-Platz nicht in ausreichendem Umfang erfüllt. Beispielsweise werden Betreuungszeiten mit kurzen Vorlaufzeiten gekürzt oder es wird nur ein Halbtagsplatz angeboten, obwohl beide Elternteile voll Berufstätig sind. Auch unterschiedliche Kosten innerhalb der einzelnen Kommunen des Kreises bei Inanspruchnahme eines KiTa-Platzes, erhöhen das Armutsrisiko von Familien und können existenzbedrohend sein.

Fragen:

- Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle Familien zu gewährleisten?
- Planen Sie besondere Maßnahmen, um armutsgefährdete Familien zu unterstützen?
- Wie wollen Sie künftig sicherstellen, dass die Finanzkraft der Kommunen nicht ausschlaggebend für die Teilhabe von Kindern an frühkindlichen Bildungsangeboten ist?

2. Themenblock: Inklusion und Chancengerechtigkeit

Zum Hintergrund:

Obwohl es einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz gibt, ist dieser für viele Familien nicht gegeben. Kinder mit Beeinträchtigungen haben es oftmals besonders schwer, einen Platz zu erhalten, der ihren Bedürfnissen gerecht werden kann. Die Antragsstellung zur Maßnahmenpauschale laut KiföG ist für viele Familien undurchsichtig. Selbst wenn die Maßnahmenpauschale genehmigt wird, findet sich oftmals keine (geeignete) KiTa mit genügend Fachkräften oder die Pauschale reicht nicht aus.

Auch Familien mit Migrationshintergrund haben es u.a. aufgrund von sprachlichen und kulturellen Barrieren schwer, einen KiTa-Platz zu finden. Gleichzeitig kann Mehrsprachigkeit in einer KiTa eine Ressource für alle Kinder, unabhängig von Herkunft und Alter, sein. Diese zeigen wissenschaftliche Studien der vergangenen Jahre.

Fragen:

- Welche konkreten Maßnahmen werden Sie auf den Weg bringen, um auch Kindern mit spezifischen Bedürfnissen einen gleichberechtigten Zugang zu frühkindlicher Bildung zu gewähren?
- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um den ressourcenorientierten Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität und Mehrsprachigkeit in der KiTa zu fördern?

3. Themenblock: Fachkräftemangel

Zum Hintergrund:

Die Fachkräfte gehen täglich an ihre Grenzen. Personelle Unterbesetzung gehören mittlerweile zum Alltag in vielen Kitas des Kreises. Viele Familien müssen auf Grund gekürzter Betreuungszeiten durch strukturelle Unterbesetzung Arbeitszeiten verkürzen (siehe Themenblock 1).

Durch die Öffnung des Fachkräftekatalogs erhofft sich die Politik, eine Entspannung der Personalsituation. Allerdings besteht das Risiko, dass der zusätzliche Einarbeitungsaufwand personelle Ressourcen bindet, die dann an anderen Stellen in der Arbeit mit den Kindern fehlen. Dies kann auch zu einer zusätzlichen Mehrbelastung für bestehendes, qualifiziertes Personal führen.

Fragen:

- Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um langfristig qualifiziertes Personal zu gewinnen und bestehendes Personal zu halten?
- Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die Arbeitsbelastung der bestehenden Fachkräfte vor Ort zu reduzieren und die Arbeitszufriedenheit zu steigern?

4. Themenblock: Elternbeteiligung

Zum Hintergrund:

In vielen Kommunen gibt es trotz gesetzlicher Grundlage keine Elternvertretungen. Weder in KiTas noch auf städtischer Ebene haben Familien somit eine Stimme. Eine Vernetzung untereinander bzw. zwischen KEV und Elternbeiräten vor Ort ist noch nicht etabliert und trotz Digitalisierung schwierig.

Fragen:

- Werden Sie die KEV dabei unterstützen, diese fehlende Vernetzung zeitnah aufzubauen?
- Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit der KEV vor?
- Wann wird es eine neue Fachdienstleitung im Bereich der Kindertagesbetreuung im Kreis geben, da diese Person der zentrale Ansprechpartner für die KEV im Kreis ist?
- Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die KEV in der kommenden Legislaturperiode einen festen, stimmberechtigten Sitz im Jugendhilfeausschuss sowie anderen relevanten Ausschüssen erhält?